

Der Japankäfer in Hessen – Auftreten und Maßnahmen



Alexander Grüner
RP Gießen - Pflanzenschutzdienst Hessen
Tel.: 06 41/3 03-5215
alexander.gruener@rpgi.hessen.de



Der Japankäfer – ein prioritärer Quarantäneschädling

Der Japankäfer – als pQSO hohes Schadpotential:

- **Breites Wirtspflanzenspektrum**

- (Hauptwirtspflanzen: Wein, Mais, Hasel, Aprikose, Pflaume, Apfel, Rose
 - > 400 Wirtspflanzen

- **Schäden durch Larven und Adulte**

- Käfer → Blätter, Blüten, Früchte
 - Larven → Graswurzeln

- **Betroffen zahlreiche Bereiche** (universeller Schädling an Landwirtschaft, Wein-, Obst- u Gartenbau, öffentliches Grün, Forst, Sportplätze und Privatgärten)

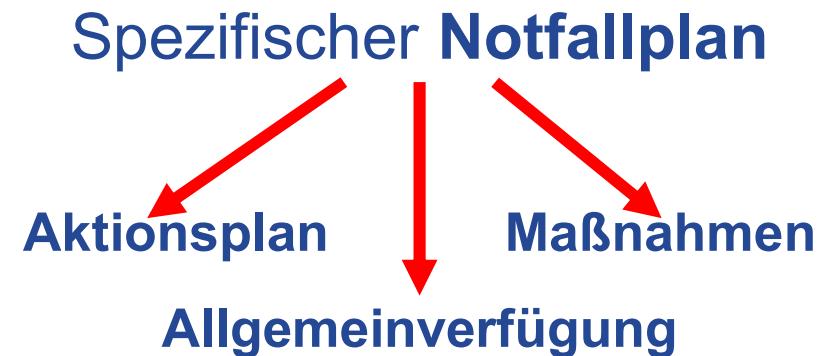


PSD Hessen

Der Japankäfer – ein prioritärer Quarantäneschädling

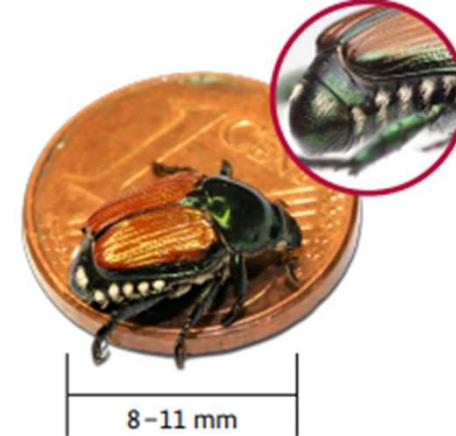


Martino Buonopane (Plant Protection Service, Lombardia)



- Umsetzung erforderlicher Maßnahmen
- Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- Information aller Beteiligten / Öffentlichkeit

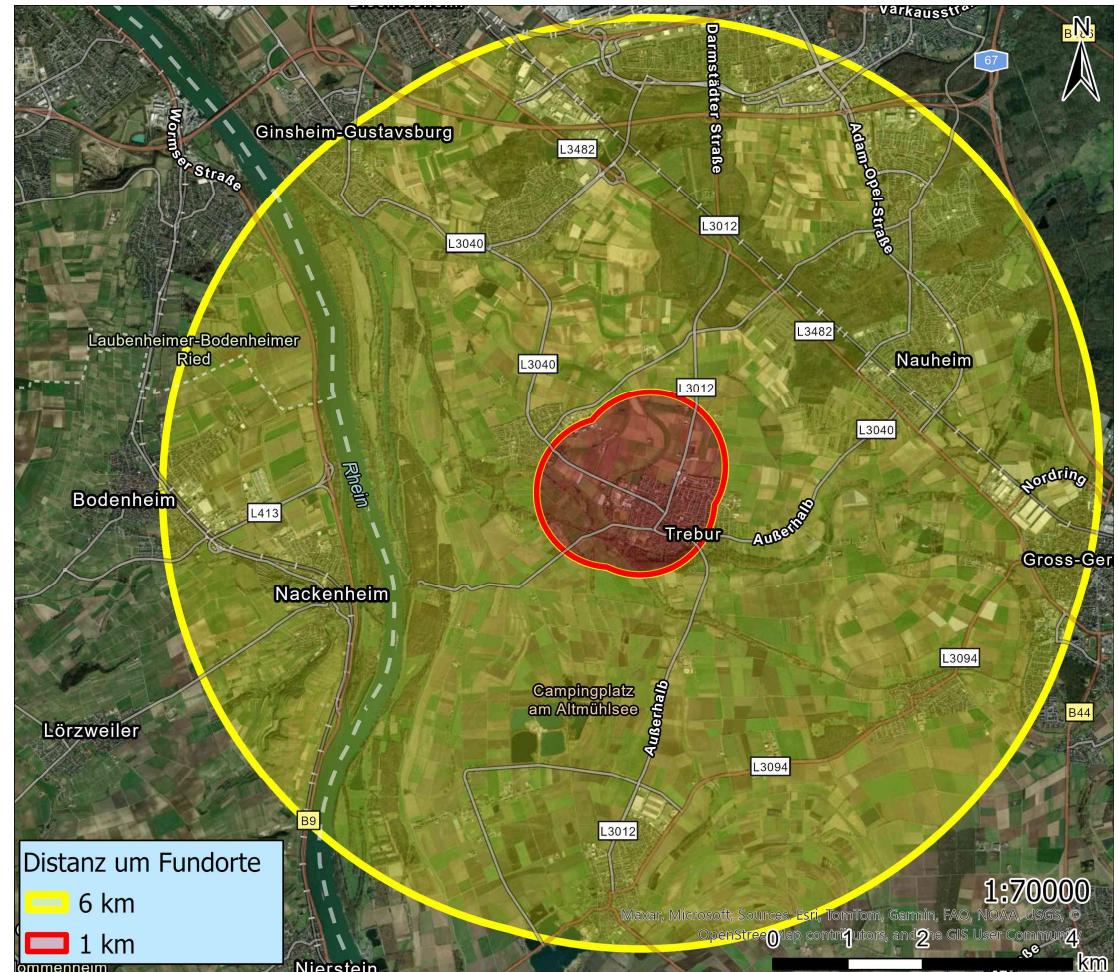
→ Tilgung des Schädlings und Verhinderung weiterer Ausbreitung



<https://www.bmleb.de/DE/themen/landwirtschaft/pflanzenbau/pflanzengesundheit/japankaefer.html>

Auftreten in Trebur – abgegrenztes Gebiet

- Ausbreitung seit 2014 in Norditalien → 2020 Schweiz → 2023 Zürich → 2024 Basel
- Erstes deutsches abgegrenztes Gebiet: Baden-Württemberg (2024)
- Abgegrenztes Gebiet = Befallszone (1 km) + Pufferzone (5 km)





Der Japankäfer – Weinbau

- Skelettierfraß bei hoher Befallsdichte
- Gefährdet bei Auftreten insbesondere Junganlagen in der Nähe von Larvenbrutstätten (bewässerte Sport- und Golfplätze, feuchte Wiesen)
- Zahl der Käfer und Blattschäden nimmt ab, je weiter vom Rand des Weinbergs entfernt → Zuflug, keine Entwicklung des Käfers um Unterwuchs d. Reben
- Schadpotential ital. Weinbau ca. 50 Mio € p.a.
- Unterschiede in Anfälligkeit nach Rebsorte (eu.- und fr. Rebsorten weisen stärkere Blattschäden auf als am. Sorten)



Japankäfer an Wein – Giselher Grabenweger, Agroscope



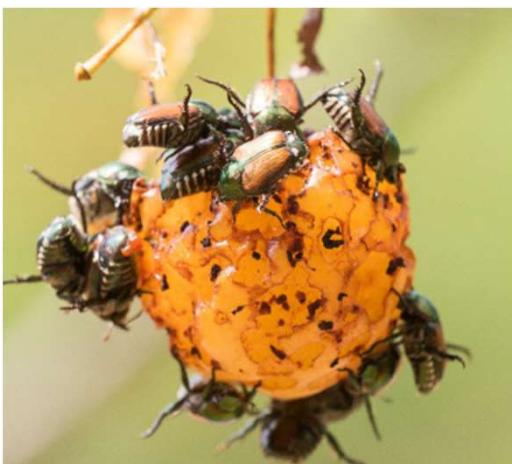
Der Japankäfer – Schadbilder bei massivem Befall



Japankäfer an Soja – Tanja Graf, Agroscope



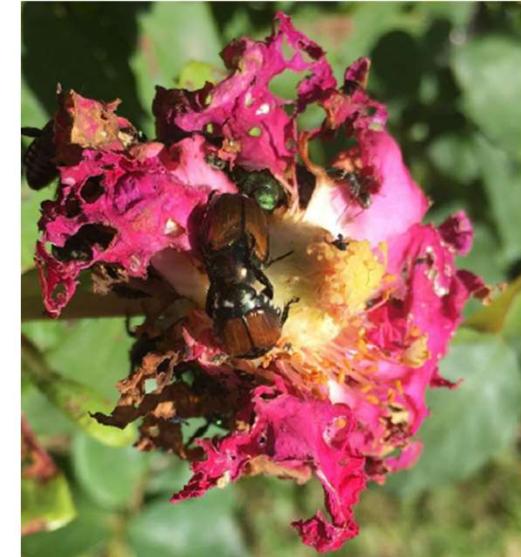
Japankäfer an Wein – Giselher Grabenweger, Agroscope



Japankäfer an Zwetschge – Tanja Graf, Agroscope
20.01.2026



PSD Hessen



Japankäfer an Rose – Tanja Graf, Agroscope



Schadbild Rasen durch Frass der Larven des Japankäfers

Frassschäden Rasen – <https://www.bz-jbb.ch/information-japankeaefer/information-japankeaefer/der-japankeaefer>

Kontrollen des Pflanzenschutzdienstes auf den Japankäfer

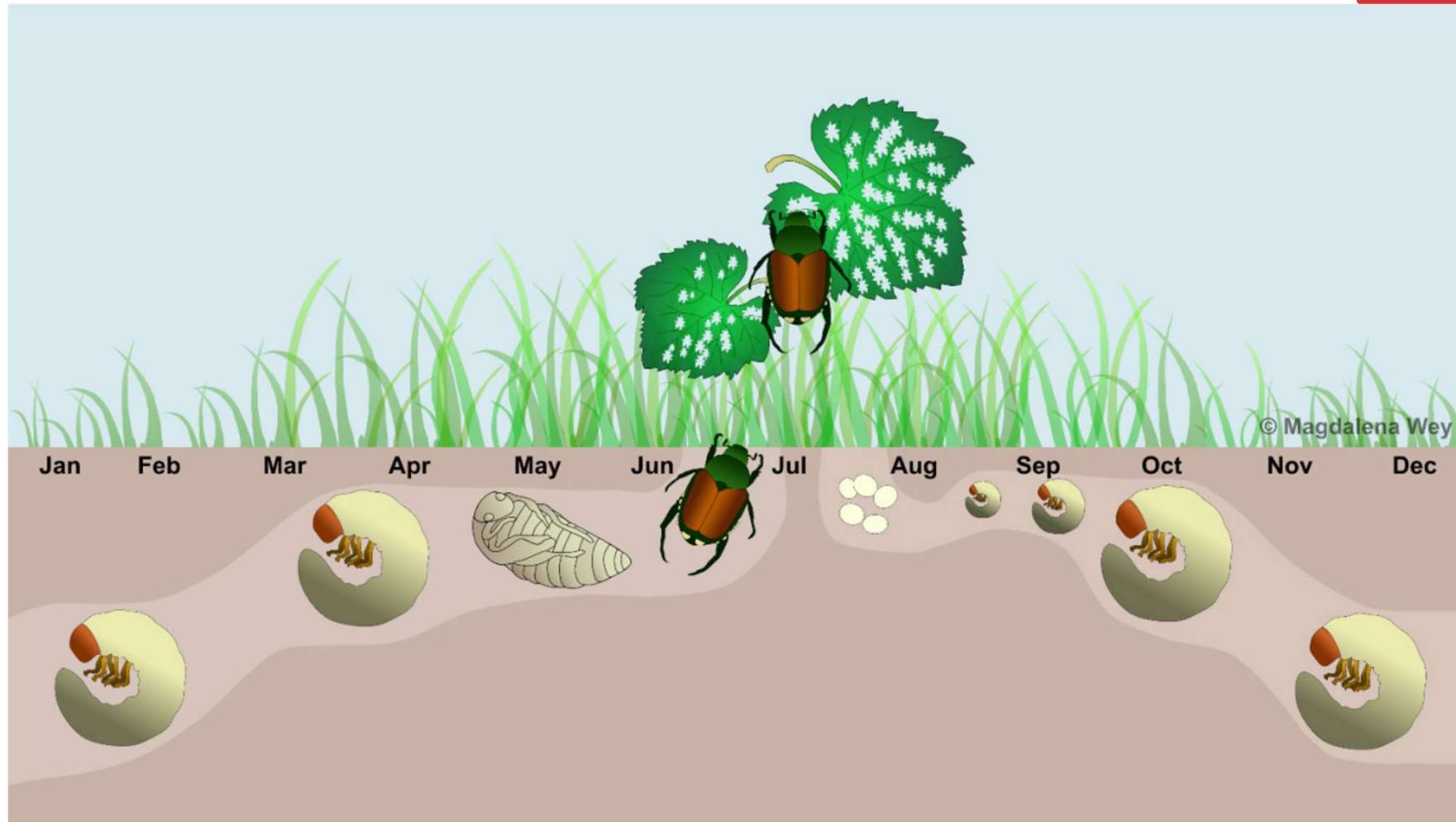
- Regelmäßige Kontrollen
- Visuelle Kontrollen der Umgebung
- Meldungen bzgl. Japankäfer verfolgen
- Befallszone: Pheromonfallen
- Pufferzone: visuelle Kontrollen



PSD Hessen



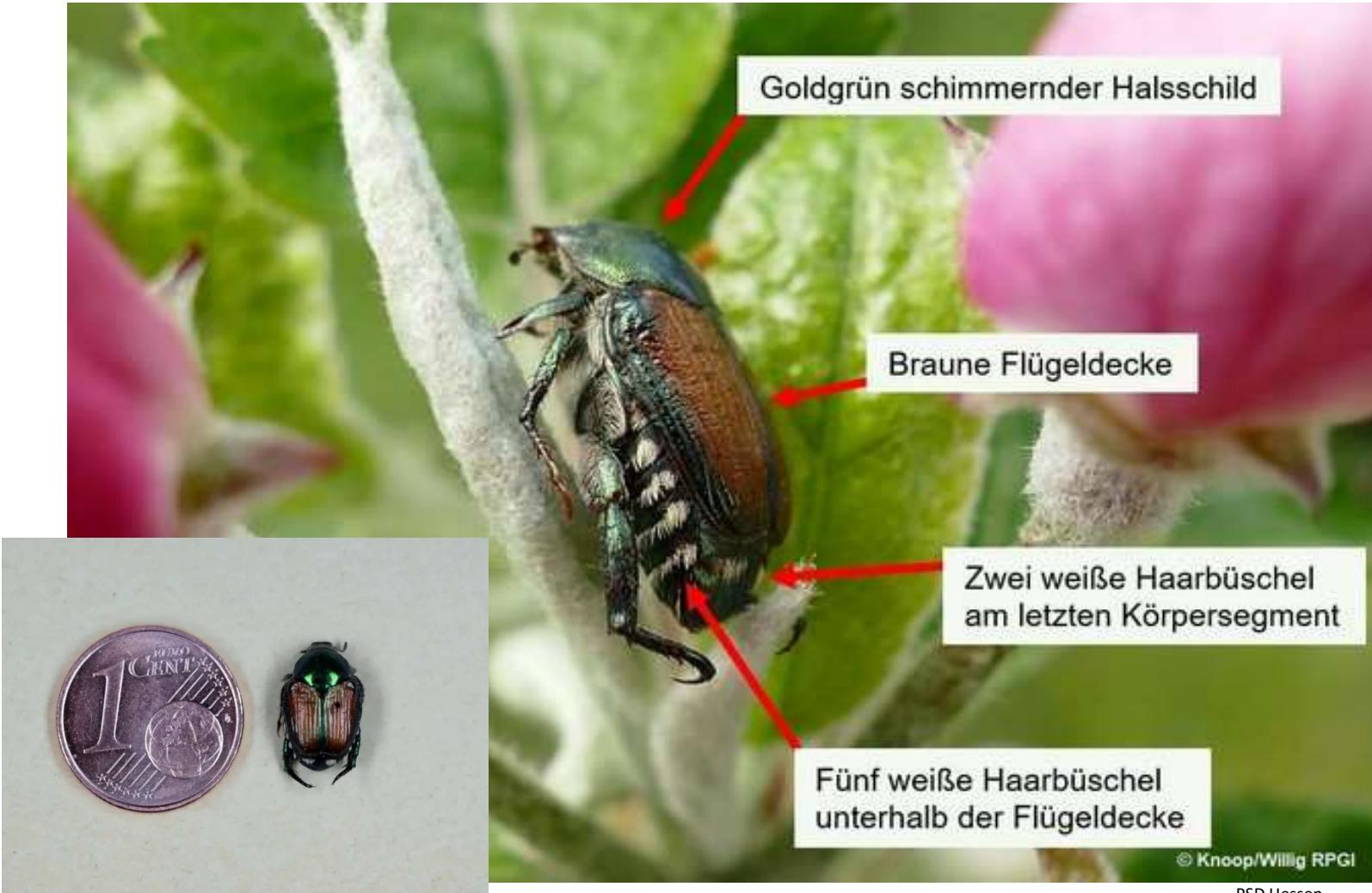
Lebenszyklus des Japankäfers



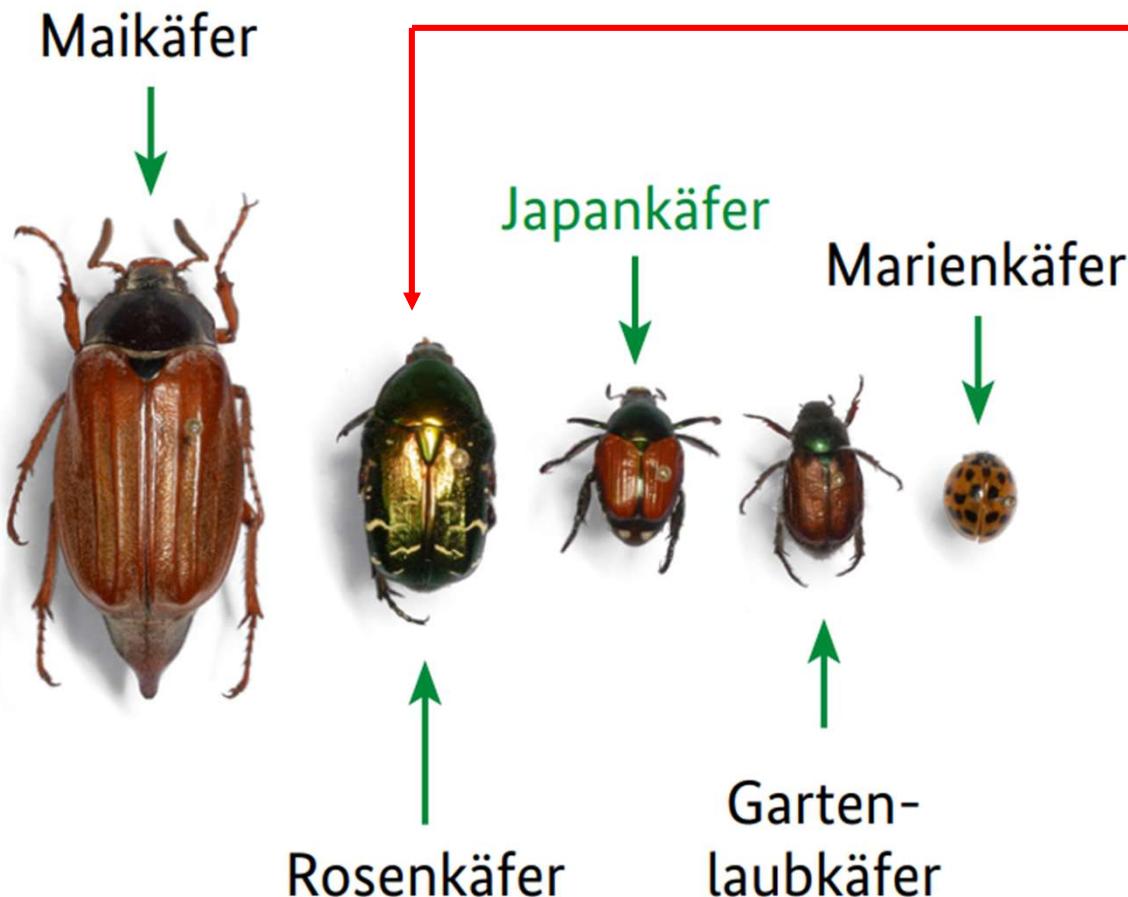
Lebenszyklus des Japankäfers (© Magdalena Wey, Agroscope)



Wie erkennt man den Japankäfer?



Verwechslungsmöglichkeiten



Die meisten
Verwechslungen
finden mit dem
Rosenkäfer statt!



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



05.08.2025 Regierungspräsidium Gießen
Pressemeldung **Aufruf**
Erstmals Japankäfer in Hessen gefunden

Pflanzenschutzdienst Hessen bittet Bevölkerung um Unterstützung – Einzelnes Exemplar im Raum Trebur ist wahrscheinlich ein „blinder Passagier“ – Tiere können enorme Schäden anrichten

• 3 Minuten f X in x = ●
Gießen/Hessen. Er ist etwas kleiner als eine Ein-Cent-Münze, sehr gefräsig und kann enorme Schäden anrichten: der Japankäfer. Vor wenigen Tagen ist in Hessen erstmals ein einzelnes Tier gefunden worden, wie der für ganz Hessen zuständige Pflanzenschutzdienst beim Regierungspräsidium Gießen bestätigt. Und zwar im Raum Trebur im Landkreis Groß-Gerau. Oberstes Ziel ist jetzt, eine Ansiedlung des Japankäfers in jedem Fall zu verhindern. Daher bittet der Pflanzenschutzdienst die Bevölkerung um Unterstützung.

Diese nicht heimische Käferart besitzt ein enormes Schadpotenzial für Naturlandschaften, Landwirtschaft sowie Garten- und Weinbau, aber auch für Haus- und Gewerbegebiete. Der Japankäfer hat über 300 Wirtspflanzen auf seinem Speiseplan, zum Beispiel Weinreben. Pflanzen bleiben oft nur die Gerippe der Blätter zurück. Die Pflanzen können absterben.

Allgemeinverfügung Japankäfer

Allgemeinverfügung über Maßnahmen zur Bekämpfung des Japankäfers.

• 2 Minuten f X in x = ●

↳ Allgemeinverfügung Japankäfers (PDF/460.24 KB)

↳ Allgemeinverfügung Japankäfers (Barrierefreie Version) (PDF/565.3 KB)

Schlagworte zum Thema

Offizielle Bekanntmachungen

Invasive Art Weitere Japankäfer im Raum Trebur gefunden

• 4 Minuten f X in x = ●
Pflanzenschutzdienst Hessen veröffentlicht Allgemeinverfügung und Aktionsplan
Überwachung in dem betroffenen Gebiet intensiviert. Inzwischen wurden vier weitere Japankäfer - alleamt männliche Exemplare - gefunden. Daher kann nicht mehr von einem zufälligen vereinzelten Auftreten ausgegangen werden. Der für ganz Hessen zuständige Pflanzenschutzdienst beim Regierungspräsidium Gießen hat daher Vorsichtsmaßnahmen ergriffen und eine Allgemeinverfügung und einen Aktionsplan veröffentlicht. Oberstes Ziel ist es, den Befall zu bekämpfen.

Nach dem Fund des einzelnen Tieres vor einigen Wochen waren rund um die Fundstelle zwölf weitere Fälle aufgestellt worden. In drei davon sind jetzt weitere Tiere ins Netz gegangen. Auf dem Gebiet der Gemeinde Trebur (Landkreis Groß-Gerau) wurde daraufhin ein abgegrenztes Gebiet, bestehend aus Befallszone (Radius ein Kilometer) und Pufferzone (Radius sechs Kilometer), eingerichtet. Innerhalb dieses ausgewiesenen Gebiets müssen Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung des Japankäfers durchgeführt werden. Dazu zählt beispielsweise, dass Pflanzen mit Wurzeln in Erde oder Kultursubstrat nur unter bestimmten Bedingungen aus der Befallszone gebracht werden dürfen. Zudem müssen Fahrzeuge und Geräte, mit denen Böden bearbeitet werden, gereinigt werden, bevor sie die Befallszone verlassen. Betriebe, die mit Pflanzen umgehen, müssen noch bis zum 30. September ihre Pflanzensparzellen, Wettbewerbsparzellen und/oder Pflanzenbestände, sowie deren Umgebung im Umkreis von 100 Metern überwachen. Wenn Japankäfer oder Hinweise auf die Schädlinge gefunden, muss der Pflanzenschutzdienst darüber informiert werden. Außerdem dürfen Rasen- und Grasflächen bis zum 30. September verschleppt werden oder sich die Käfer ausbreiten.

